

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte

Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart

Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30

bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de



twinstephoto / Shutterstock.com

Wie oft ein Video auf YouTube aufgerufen wird, wirkt sich auf die Einnahmen seines Creators aus: Seit die Plattform ihr Regelwerk für Werbeeinnahmen geändert hat, brechen die Einkünfte teils drastisch ein.

YouTuber organisieren sich

»Das ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung«, sagt der Radolfzeller YouTuber mit dem Künstlernamen Nico DaVinci. »Mit der IG Metall als mitgliederstarkem, erfahrenem Partner kommt mächtig Bewegung in die Sache!« DaVinci betreibt einen kleinen Kanal auf der Internetplattform YouTube. Der SlowCarb-Experte und Futter-Rebell, wie er sich selbst nennt, nahm etliche Kilos ab und gibt nun seine Tipps im Netz weiter. Wieviel Gift, allen voran Glyphosat, im Essen steckt, zeigen seine kritischen Videos auf YouTube. Doch die schmecken offensichtlich nicht jedem, der dort Werbung schaltet. Der Einfluss der Werber ist nicht zu unterschätzen: Kanäle werden plötzlich geschlossen, Videos gelöscht oder von Werbeeinnahmen ausgeschlossen (demonetarisert) – statt schlüssiger Begründungen verschickt YouTube Standardmails.

Auch Nico DaVinci bekam das zu spüren. Zwei seiner Videos wurden von YouTube beanstandet, eines gänzlich von Werbeeinnahmen ausgeschlossen. »Ich habe vergeblich versucht, dafür eine Erklärung und die Möglichkeit zur Nachbesserung zu bekommen. Die Kommunikation mit der Plattform lief denkbar schlecht, die Entscheidungen sind völlig intransparent. Das hat mit Fairness sehr wenig zu tun.«

ONLINE-PROTEST Mit ihrem Video »Achtung YouTube. Die Frist läuft« forderten der YouTuber Jörg Sprave und Christiane Benner, 2. Vorsitzende der IG Metall, faire und transparente Arbeitsbedingungen auf der Internetplattform. Der Druck hat gewirkt: In Deutschland zeigt sich die YouTube-Mutter Google gesprächsbereit.

Mit der »Adpokalypse« (»Ad« von Advertising) blies vielen YouTubern 2017 plötzlich ein eisiger Wind ins Gesicht. YouTube änderte sein Regelwerk für die Verteilung der Werbeeinnahmen, mit denen nicht wenige YouTuber ein Neben- oder sogar ihr Haupteinkommen erzielten. Für viele der sogenannten Creators hatte dies teils existenzbedrohende Folgen.

Starker Partner Einer von ihnen ist Jörg Sprave. Auch ihn traf die Adpokalypse hart. Doch Sprave wollte sich das nicht gefallen lassen. Im März 2018 gründete er die YouTubers Union, eine Art Gewerkschaft für YouTuber, der auch Nico DaVinci angehört. Der Erfolg war mäßig – der Gegner schien übermächtig. Dann hat sich die IG

Metall eingeschaltet. Zum ersten Mal in der Geschichte gibt es bei YouTube einen organisierten Widerstand der Creators gegen ihre Plattform: Die IG Metall und die YouTubers Union haben die Kampagne »FairTube« gestartet und verschiedene Forderungen aufgestellt. Bereits in den ersten vier Wochen der Kampagne verzeichnete die YouTubers Union 8000 neue Mitglieder und zählt nunmehr 23 000 Mitglieder.

Fazit Christiane Benner: »Der Druck, den wir gemeinsam mit der YouTubers Union gemacht haben, hat sich gelohnt.« Im Gespräch mit Google werde sich zeigen, zu welchen Änderungen YouTube bereit sei.

Das fordern YouTubers Union und IG Metall:

- Transparenz bei den Regeln zur Verteilung der Werbegelder
 - nachvollziehbare Entscheidungen bei Löschungen oder Sperrungen
 - Kommunikation der Regelverstöße und Möglichkeit zur Nachbesserung
 - menschliche Ansprechpartner statt maschineller Standardantworten
 - Mitspracherecht
 - unabhängige Schlichtungsstelle
- [fairtube.info](https://www.fairtube.info)

Das Beste für bessere Ausbildung: Jugend lädt zum Aktionstag

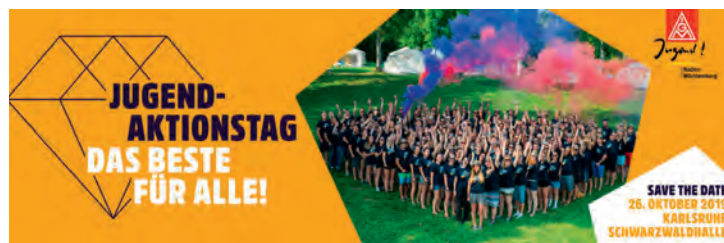
KAMPAGNE »Das Beste für Alle« nimmt weiter Fahrt auf. Ziel sind Verbesserungen für Azubis und dual Studierende. Dafür werben mehrere Tausend Jugendliche am 26. Oktober in Karlsruhe.

Vor einem Jahr hat die Jugend im Bezirk die Kampagne »Das Beste für Alle!« ins Leben gerufen, die die Ausbildungsqualität in den Betrieben und im dualen Studium verbessern will. Nach einer Umfrage unter 4000 jungen Menschen und zahlreichen Diskussionsrunden steht nun ein Aktionstag an.

In Karlsruhe setzen am 26. Oktober (Tickets in den Geschäftstellen) Tausende Jugendliche ein klares Zeichen, dass der Manteltarifvertrag Auszubildende, der seit über 40 Jahren besteht, weitergeführt und verbessert werden muss. Die 6 Kernforderungen der Jugend:

- ▶ Dual Studierende in den Tarifvertrag
- ▶ Bessere Fahrtkostenregelung
- ▶ Wohngeldzuschuss
- ▶ Moderne Lehr- und Lernmittel
- ▶ Mehr Ausbilder*innen
- ▶ Bessere Ausstattung der Berufs- und Hochschulen

Start ist um 15 Uhr auf dem Festplatz, ab 17 Uhr wird in der Schwarzwaldhalle gefeiert. Mit dabei sind Bezirksleiter Roman Zitzelsberger, Bezirksjugendsekretär Christian Herbon sowie Musik- und Comedy-Acts wie »Gestört aber Geil« und »Ingmar Stadelmann«.



Bunt und laut: In Karlsruhe wirbt die Jugend für eine bessere Ausbildung

Fit für Industrie 4.0

AUSBILDUNG Die IG Metall unterstützt ein Digitalisierungs-Projekt unter Maschinenbauern im Südwesten. 44 kleine und mittelständische Betriebe machen bereits mit.

Die IG Metall Baden-Württemberg und die Nachwuchsstiftung Maschinenbau helfen kleineren Betrieben im Maschinen- und Anlagenbau, ihre Ausbildung fit für die Digitalisierung zu machen. Das Projekt namens »IT:D« steht für »Innovations- und Transfernetzwerk: Digitalisierung in der Berufsbildung«. Mit den teilnehmenden Unternehmen werden konkrete Lösungen für die jeweiligen betrieblichen Anforderungen in punkto Digitalisierung erarbeitet, sagt die zuständige IG Metall-Projektsekretärin Katya Knapp.

Zum Beispiel bei Seydelmann in Aalen. Der Hersteller von Maschinen zur Lebensmittelverarbeitung zählt rund 30 Auszubildende. Ausbildungsleiter und Betriebsratsvorsitzender Harald Schönherr: »Das Projekt bietet die Chance, uns in der Ausbildung innovativer auszurichten. Wir können als Ausbilder gemeinsam mit unseren Auszubildenden neue Technologieformen ausprobieren und herausfinden, welche Form für uns sinnvoll ist.«

E-Learning im Alltag Das Projekt bietet vielerlei Hilfen für

die Arbeit in der Industrie 4.0: Eine von der Nachwuchsstiftung Maschinenbau entwickelte Online-Bildungsplattform stellt etwa Lernmodule, E-Learning- und Lernprojekte für den Ausbildungsalltag zur Verfügung. Auf diese Weise digitalisierte Lehrinhalte vereinfachen die Arbeitsorganisation.

Ziel des Projekts ist die Etablierung eines operativen Netzwerks unter Maschinenbau-Betrieben mit bis zu 250 Beschäftigten. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter:

▶ itd-bw.de

Willi-Bleicher-Preis 2019 verliehen

Die IG Metall Baden-Württemberg hat zum achten Mal den Willi-Bleicher-Preis für herausragende Berichterstattung aus der Arbeitswelt verliehen. Ausgezeichnet wurden fünf Beiträge in den Kategorien Print/Online, Fernsehen, Hörfunk und Nachwuchs, und zwar von Henning Sußebach, Stefan Willeke (Die Zeit), Roland Muschel (Südpresse), Hermann Abmayr (SWR), Johannes Lenz (Bayerischer Rundfunk) und Melisa Lota (ARD-alpha/BR). Die Beiträge beleuchten das Thema Arbeit aus der Sicht einer Jobvermittlerin, die Langzeitarbeitslosen zurück ins Erwerbsleben hilft, von Beschäftigten, die so viel arbeiten, dass sie davon krank werden und von Flüchtlingen, die arbeiten wollen, aber abgeschoben werden sollen. Außerdem schildern Beschäftigte den Sinn von Arbeit und beschreiben ihren Alltag in Zeiten von Homeoffice, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz.

▶ willi-bleicher-preis.de

Maschinenbau: Weltweite Konferenz in Stuttgart

Welche Perspektiven hat der Maschinenbau weltweit? Was heißt das für Betriebsräte und Gewerkschaften? Mit diesen Themen beschäftigte sich die Weltkonferenz Maschinenbau auf Einladung der IndustrieAll Global Union Mitte September in Stuttgart. Dabei diskutierten 86 Teilnehmer aus 19 Ländern.

>IMPRESSUM

Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0 | **Fax** 07441 91 84 33-50
freudenstadt@igmetall.de | **freudenstadt.igm.de**



Foto: IG Metall

Georg Faigle zwischen Dorothee Diehm (Erste Bevollmächtigte) und Alexander Plaz, bisheriger Zweiter Bevollmächtigter

Georg Faigle – im Gespräch

Hallo Georg, erzähl uns was über Dich ...

Ich bin verheiratet, habe drei Kinder. Ich habe den Beruf des Feinmechanikers gelernt und bin studierter Politologe. Seit Juli 2019 bin ich Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Freudenstadt.

Georg, Du bist vor über 25 Jahren in die Gewerkschaft eingetreten. Was hat Dich bewegt? Wie war das damals?

Die Erkenntnis zu wissen, auf welcher Seite man als Arbeitnehmer zu stehen hat. Zu damaliger Zeit war der Maschinenbau in der Krise. Es gab Befürchtungen, dass insbesondere der Maschinenbau nicht mit der japanischen Konkurrenz mithalten kann. Im Gedächtnis geblieben ist mir auch meine Teilnahme an einer Demonstration in Bonn. Es demonstrierten damals mehr als 350 000 Menschen gegen die unsoziale Sparpolitik der Bundesregierung.

Was war Dein persönliches gewerkschaftliches Highlight?

Mein persönliches Highlight war, gemeinsam mit Betriebsräten und Beschäftigten einen Betrieb in die Tarifbindung zu führen. Dabei war es besonders überwältigend, wie mit gemeinsamer Kraftanstrengung ein gerechtes Entgeltsystem geschaffen wird. Weg vom Nasenfaktor hin zu ERA.

Welche Themen möchtest Du als Zweiter Bevollmächtigter in Freudenstadt künftig angehen?

Wichtig ist für mich die Bildungsarbeit. Hier muss es gelingen, Betriebsräte, Vertrauensleute und Aktive für unsere gewerkschaftspolitischen Seminare zu begeistern. Unsere Gesellschaft lebt vom Mitgestalten und Mitgestalten kann nur, wer sich auskennt. Daher bieten wir gerade in diesem Bereich viele spannende Seminare an.

Wie sieht für Dich eine gute Zusammenarbeit zwischen

IG Metall, Betriebsrat und Aktiven aus?

Gemeinsam mit unseren Aktiven und Vertrauensleuten müssen wir die Themen in den Betrieben aufgreifen und in Zusammenarbeit mit den Betriebsräten betrieblich umsetzen. Hierbei ist eine enge und offene Zusammenarbeit wichtig. Nur gemeinsam können wir Arbeitsbedingungen verbessern.

Welches Buch hast Du als letztes gelesen?

Das letzte Buch war »Die Letzte Blüte Roms. Das Zeitalter Justinians«. Neben Geschichte interessiere ich mich auch für Science Fiction. Mein Lieblingsautor ist in diesem Genre Isaac Asimov. Er schrieb seit den 40-er Jahren des letzten Jahrhunderts Science Fiction-Geschichten. Er spinnt in seinen Romanen die Möglichkeiten der technischen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung weiter. Er hat zum Beispiel die Roboter Gesetze entwickelt und das Wort Robotik erfunden. Er hat sich also schon recht früh mit wesentlichen Fragen der künstlichen Intelligenz und der Automatisierung beschäftigt.

Am liebsten hörst Du ...

SWR 1

Was ist für Dich die größte Versuchung, gibt es etwas wozu Du nicht Nein sagen kannst?

Schokolade, Walnusseis ...

Wie sieht Dein persönliches Entspannungsprogramm aus?

Wenn ich mit meiner Frau zusammen am Sonntag in unsere Sauna gehe.

Hast Du ein Lebensmotto?

Ja, es ist eher eine Einstellung. Um gewisse Ziele zu

erreichen oder Probleme zu lösen gibt es verschiedene Möglichkeiten. Deshalb höre ich gerne zu. Aber nicht jede Idee ist auch eine gute. Ich nenne es die 80-Prozent-Grenze. Wenn Vorschläge diese Grenze überschreiten, kann es nur ein klares Nein geben. Diese Grenze ist da, wo wir als Gewerkschaften keine Kompromisse eingehen können. Denn dann würden wir unsere Grundüberzeugung aufgeben. Ohne eine Grundüberzeugung kann man sich nicht für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse einsetzen.

Wenn Du im Lotto gewinnen würdest, was würdest Du tun?

Ich würde meinen Hauskredit begleichen und bei der IG Metall weiterarbeiten. Denn mir fällt nichts Erfüllenderes ein, als bei einer Gewerkschaft arbeiten zu können.

Und als letztes: Zwei Dinge, die wir noch nicht über Dich wissen ...

Ich wandere gerne und liebe meine Familie.



TERMINE

- **Senioren Schramberg**
16. Oktober
Ausfahrt nach Sankt Blasien.
 - **55+ Calw/Freudenstadt**
16. Oktober, 17 Uhr, Krone Wildberg
Umgang mit Demenz bei Angehörigen
 - **55+ Landkreis Rottweil**
30. Oktober, 17 Uhr, Zum Frieder, Schramberg
Testament und Schenkung – Fachvortrag
- Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich**

IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 93 18 05-0 | Fax 0711 93 18 05-34
eslingen@igmetall.de | esslingen.igm.de



Das Beste für alle!
Jugendaktionstag 26.10.2019
Schwarzwaldhalle Karlsruhe
15-17 Uhr Festplatz
17-23.30 Uhr Schwarzwaldhalle
Karten gibt es beim Ortsjugend-
Ausschuss oder bei Max Czipf:
max.czipf@igmetall.de



Foto: IG Metall Esslingen

Die Teilnehmerinnen des Frauen-Geschichtsseminars

Seminar zur Frauengeschichte

Die Geschichte der Frauen in der IG Metall ist bis heute immer noch weitgehend unsichtbar. Dabei traten die Vorgängerorganisationen der IG Metall wie alle Gewerkschaften im 19. Jahrhundert von Anfang an für die Gleichberechtigung der Frauen ein. Aber es war anfangs für Frauen schwierig, überhaupt Mitglied zu werden, die politischen Verhältnisse verboten es ihnen. Sobald sie sich organisieren konnten, nahmen sie an Arbeitskämpfen teil oder organisierten sie selbst, gingen für das Frauenwahlrecht auf die Straße und setzten sich immer

wieder auch in ihren eigenen Organisationen mit den Vorbehalten ihrer männlichen Kollegen auseinander, die es immer wieder hinnahmen, dass Frauen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eher aus dem Arbeitsleben verdrängt wurden als sie.

Bei einem Wochenendseminar in Bad Ditzingen beschäftigten sich 20 Metall-Frauen insbesondere mit dem großen Streik von Crimmitschau, bei dem Frauen schon Anfang des 20. Jahrhunderts eine führende Rolle spielten, mit den Schwierigkeiten, gewerkschaftliche Frauenpolitik

aufzubauen und dem Nachtarbeitsverbot für Frauen. Wann ist Schutz wirklicher Schutz und wann verhindert er Gleichberechtigung? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen unter Anleitung von Referentin Chaja Boebel vom IG Metall-Bildungszentrum Berlin, die Frauengeschichte auf so unterhaltsame Weise vermittelte, dass alle erstaunt waren, wie spannend Geschichte sein kann.

Interessant war und ist vor allem, dass Forderungen der Gewerkschaftsfrauen auf dem 11. Gewerkschaftskongress im Jahr 1922 auch noch aus heutiger Sicht aktuell sind: »Gleiche Löhne für gleiche Leistung von Mann und Frau« gibt es – zumindest in nichttarifgebundenen Betrieben – auch heute in vielen Unternehmen nach wie vor nicht, ebenso wenig wie eine »gewerkschaftliche Frauenzeitung« oder »obligatorische Kindergärten und Spielschulen für Kinder vom dritten Lebensjahre an«. Umso mehr dürfen wir gespannt sein, welche frauenpolitischen Beschlüsse beim Gewerkschaftstag im Oktober gefasst werden.

Braucht Nagel keine Fachkräfte?

Die Geschäftsleitung der Firma Nagel Maschinen und Werkzeugfabrik in Zizishausen hat angekündigt, 2020 keine neuen Auszubildenden einstellen zu wollen. Es bestehe kein Bedarf, teilte die Geschäftsleitung mit. Dies klingt absurd, wenn man an die Dauerdebatte um den Fachkräftemangel denkt. Im Geschäftsbericht des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall ist für 2019 von einer Lücke

von bundesweit 311 000 Fachkräften in technischen Berufen die Rede. »Auch wenn im Moment einige Unternehmen mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, müssen sie an die Zukunft denken.« In der letzten Krise hätten die Betriebe die Folgen einer kurzsichtigen Personalplanung teuer bezahlt. »Damals wurde zu wenig ausgebildet, heute fehlen die Fachleute. Offenbar haben

die Betriebe nicht dazugelernt«, stellt Max Czipf fest.

Aber Nagel ist nicht allein, auch andere Betriebe – wie zum Beispiel Festo – überlegen gerade, für 2020 die Ausbildungszahlen zu reduzieren. Auch hier gilt aus Sicht der IG Metall: »Wer die Ausbildungszahlen vom Konjunkturzyklus abhängig macht, ärgert sich spätestens, wenn die Wirtschaft wieder anzieht.«

Recaro jetzt definitiv im Arbeitgeberverband

Nachdem ein bereits mit der Geschäftsleitung erzielt Verhandlungsergebnis auf Intervention von Südwestmetall nachverhandelt werden musste (metallzeitung Esslingen berichtete), ist Recaro Seating Kirchheim jetzt definitiv Mitglied bei Südwestmetall geworden. Zeitlich begrenzte Abweichungen von den Flächentarifverträgen sind, dass die 35-Stunden-Woche erst ab 1. Januar 2020 gilt, ERA erst 2021 eingeführt wird und alle Beschäftigten in diesem Jahr acht freie Tage statt des tariflichen Zusatzgeldes erhalten. Das Ergebnis wurde von der IG Metall-Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.



TERMINE

- **Versichertenberatung**
7. Oktober, 13 bis 16 Uhr
Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der DRV BW Hubert Bauer (nur mit Voranmeldung, Telefon: 0711 93 18 05-0)
- **Ortsjugendausschuss**
11. Oktober, 17–20 Uhr*
- **IG Metall-Frauen**
15. Oktober, 18–20 Uhr*
- **Schwerbehinderten-AK**
23. Oktober, 13.15–16.30 Uhr*
- **VL-Ausschuss**
23. Oktober, 17 bis 20 Uhr*
- **DGB-/IG Metall-Senioren NT**
24. Oktober, Besenwirtschaft
- **IG Metall Jugend-Hallenfußballturnier**

7. Dezember in der Neckarsporthalle in Esslingen

Teilnehmen kann jeder Betrieb mit bis zu zwei Mannschaften à acht Spieler (vier Feldspieler, ein Torwart und drei Ersatzspieler). Anmeldung sind beim Betriebsrat oder der JAV möglich.

* im Gewerkschaftsraum

>IMPRESSUM

Redaktion Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab
Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41-43, 79098 Freiburg
Telefon 0761 207 38-0 | Fax 0761 207 38-99
freiburg@igmetall.de | freiburg.igm.de

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon 07621 93 48-0 | Fax 07621 93 48-10
loerrach@igmetall.de | loerrach.igm.de



Jugendaktionstag in Karlsruhe

Am 26. Oktober findet in Karlsruhe ein bezirksweiter Jugendaktionstag statt. Die IG Metall Jugend in Baden-Württemberg will den Manteltarifvertrag für Auszubildende in der Tarifrunde 2020 neu verhandeln.

Am 26. Oktober trifft sich die IG Metall Jugend Baden-Württemberg in Karlsruhe. Bei dem Jugendaktionstag geht es darum, ein Zeichen für den neuen Manteltarifvertrag Ausbildung zu setzen. Dieser soll in der Tarifrunde 2020 erneuert und verbessert werden. Eines der zentralen Ziele ist es, die dual Studierenden in den Geltungsbereich des Tarifvertrags aufzunehmen.

Da dieser Tarifvertrag natürlich auch für die jungen

Menschen in unseren Betrieben eine wichtige Rolle spielt, wollen wir mit möglichst vielen Auszubildenden und dual Studierenden dabei sein. Wir werden Busse organisieren, die voraussichtlich aus Freiburg, Lörrach und Waldshut um die Mittagszeit nach Karlsruhe aufbrechen. Wo die genauen Abfahrtsorte sein werden, erfahrt Ihr in den Geschäftsstellen.

Der Jugendaktionstag soll auch eine zentrale Rolle bei der Ansprache der neuen Aus-

zubildenden und dual Studierenden in den Betrieben einnehmen. Dabei können die Berufsstarter direkt erleben, wie wir in der IG Metall Jugend uns aktiv für eine Verbesserung der Ausbildungs- und Studienbedingungen einsetzen. Im Einstelljahr 2018 konnten wir in der Region so viele junge Menschen für eine Mitgliedschaft in der IG Metall gewinnen wie noch nie. Diesen positiven Trend wollen wir jetzt fortsetzen. Dafür wollen wir auch den Jugendaktionstag nutzen.

»In unserem Betrieb sind über die Hälfte der Berufsstarter dual Studierende. Viele von ihnen sind Mitglied der IG Metall und wollen die Tarifbindung. Deswegen sind auch wir mit dabei in Karlsruhe«, sagt Sinan Weigel, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Sick in Waldkirch.

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Aktionstag und hoffen, dass wir möglichst viele junge Menschen für eine Mitgliedschaft in der IG Metall gewinnen können. Dann wird auch die Tarifrunde 2020 mit Sicherheit ein Erfolg.

Neues Gesicht in der Verwaltung der IG Metall Freiburg

Ab 1. Oktober dürfen wir in der Geschäftsstelle in Freiburg eine neue Kollegin begrüßen. Wir heißen Gabi Ketterer herzlich in unserem Team willkommen!

Gabi wird die Arbeitsbereiche von Bärbel Kuhl übernehmen, die uns zum 1. Mai 2020 verlassen wird. Dazu gehören Buchhaltung, Leistungen an

Mitglieder sowie die Assistenz von Geschäftsführer Marco Sprengler.

Als gelernte Industriekaufrau bringt sie langjährige Erfahrung im Bereich Finanzen und Controlling mit.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen Gabi einen guten Start bei der IG Metall Freiburg!



TERMINE

FREIBURG

- **Ortsfrauenausschuss**
1. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Erwerbslosenberatung**
10. Oktober, 10 bis 15 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Seniorenarbeitskreis**
14. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Delegiertenversammlung**
15. Oktober, 18 bis 20 Uhr, AOK Forum Freiburg
- **Seniorenachmittag**
17. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Krone Teningen
- **Ortsjugendausschuss**
17. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

LÖRRACH

- **Ortsfrauenausschuss**
Regelmäßige Treffen, Termine auf der Homepage
- **Delegiertenversammlung**
14. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Metzgerei Hug in Steinen
- **Ortsjugendausschuss**
15. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Geschäftsstelle Lörrach

STUDIERENDENARBEIT

- **Semesterstart**
Im Oktober startet an der Universität Freiburg und der DHBW in Lörrach das neue Studienjahr. Wir sind von Anfang an dabei: Gezielt informieren wir unsere künftigen Kolleginnen und Kollegen über ihre Rechte im Berufsleben und die wichtige Rolle von Gewerkschaften. Unsere für das kommende Halbjahr geplanten Angebote und Veranstaltungen sind immer aktuell zu finden unter

hochschulinformationsbuero.de/baden-wuerttemberg

>IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt
 Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
 Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30
 heidelberg@igmetall.de | heidelberg.igm.de

**Einladung zum
Seniorenachmittag**

Unter dem Motto »Mehr von uns ist besser für alle« lädt der Seniorenarbeitskreis zum diesjährigen Seniorenachmittag ein. Dieser findet statt am 10. Oktober im Gesellschaftshaus Pfaffengrund.

Als Referent ist Jendrik Scholz vom DGB Baden-Württemberg eingeladen, der die aktuelle Pflege- und Gesundheitspolitik aus gewerkschaftlicher Sicht bewerten wird.

Weitere Informationen sind der Beilage in dieser metallzeitung zu entnehmen.

Betriebsratsvorsitzenden-Treffen starten im Oktober

Zur besseren Vernetzung und zum gegenseitigen Austausch veranstaltet die IG Metall Heidelberg regelmäßige Treffen für Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertretungen.

Inhaltlich werden auf den Treffen sowohl aktuelle Änderungen in der Rechtsprechung behandelt als auch der Umgang mit zum Beispiel Fragen der Weiterbildung/Qualifizierung oder Kurzarbeit.

Das erste Treffen findet am 21. Oktober statt. Eine Teilnahme ist über § 37.6 BetrVG möglich und erfordert einen Beschluss des Betriebsrats.

Eine Anmeldung zu den Treffen ist bei Thomas Bohlender möglich. Er beantwortet auch alle offenen Fragen.

Kontakt per E-Mail an:
 thomas.bohlender@igmetall.de



Die IG Metall-Mitglieder bei der Firma Mosca in Waldbrunn kämpfen für einen Tarifvertrag.

**Endspurt bei
Mosca in Waldbrunn**

TARIFVERHANDLUNGEN Abschluss im Visier

Die Gespräche zur Tarifbindung der Firma Mosca in Waldbrunn haben im Frühjahr 2019 begonnen. Die Tarifparteien wollen in den geplanten Verhandlungsrunden im September zu einem Abschluss kommen.

Zu Beginn dieses Endspurts wollte die IG Metall die Beschäftigten mit ihrem IG Metall-Roadshow-Bus auf dem Werksgelände in der Mittagspause über die bevorstehenden Verhandlungstermi-

ne informieren und dabei einen Snack exklusiv für ihre IG Metall-Mitglieder ausgeben. Die Geschäftsführung hat der IG Metall diese Aktion allerdings auf dem Werksgelände untersagt.

Die IG Metall hat sich davon jedoch nicht abbringen lassen und hat ihre Mitglieder in der Mittagspause am 9. September im Betriebsratsbüro über die anstehenden Verhandlungen informiert und einen Snack ausgegeben.

**Fahr mit der IG Metall Jugend nach
Karlsruhe!**

Vor einem Jahr hat die IG Metall Jugend eine Kampagne zum Manteltarifvertrag Auszubildende gestartet. Bei einer Umfrage haben über 4300 Auszubildende und dual Studierende ein deutliches Zeichen gesetzt.

Für eine gute Ausbildung brauchen wir bessere Bedingungen, moderne Lehr- und Lernmittel sowie Rechtssicher-

heit durch die tarifliche Einbindung von dual Studierenden.

Diese Themen bewegen die Jugend. Und wir wollen sie gemeinsam erreichen.

Am 26. Oktober steigt unser zentraler Jugendaktionstag in Karlsruhe und Du kannst dabei sein. Tickets und Infos gibt es bei Milena Brodt:

milena.brodt@igmetall.de.

**Rhetorikseminar der
IG Metall Jugend**

Andere überzeugen und die eigene Meinung gut vertreten – das sind wichtige Fähigkeiten, die heute im Beruf und im Privaten immer wichtiger werden. Die IG Metall Jugend Heidelberg veranstaltet daher vom 11. bis 13. Oktober ein Seminar mit dem Kommunikationstrainer Alan Fortuna. Teilnehmen können Auszubildende, dual Studierende und junge Metal-lerinnen und Metall-ler. Weitere Informationen unter heidelberg.igm.de



TERMINE

- **Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg**
6. bis 12. Oktober
- **Arbeitskreis Senioren**
8. Oktober, 13 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg
- **Gesundheit im Rhein-Neckar-Kreis, DGB und VHS**
10. Oktober, 19 Uhr, Verdi-Bildungsstätte, Am Wasserturm 1-3, Mosbach
- **Tag der Gewerkschaften**
15. Oktober, 18 Uhr, mit Horst Schmittthener, Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18, Heidelberg
- **Ortsjugendausschuss**
23. Oktober, 17 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg
- **Betriebsratsvorsitzenden-treffen**
21. Oktober, IG Metall Heidelberg, Anmeldung siehe Artikel
- **Jugendaktionstag**
26. Oktober, Schwarzwaldhalle Karlsruhe, Anmeldung siehe Artikel

>IMPRESSUM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch
Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0 | **Fax** 07321 93 84-22
heidenheim@igmetall.de | **heidenheim.igmetall.de**

Betriebsrätinentag – Frauen im Fokus

In der Stadthalle Reutlingen diskutierten Ende Juli 150 Betriebsrätinnen zu Themen der betrieblichen Gleichstellungspolitik, die die Interessen von Frauen dabei besonders in den Blick nehmen. Mit dabei waren aus Heidenheim auch Betriebsrätinnen von Steiff, Osram, Ziegler und Pfisterer.

Im Fokus standen dieses Jahr neue gesetzliche und tarifliche Regelungen für mehr Gleichstellung, darunter das Entgelttransparenzgesetz, die Brückenteilzeit und das »Gute-Ki-Ta«-Gesetz.

Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag von Professorin Dr. Heide Pfarr, Vorsitzende der Kommission Arbeits-, Gleichstellungs- und Wirtschaftsrecht. Sie hat den Betriebsrätinnen die Handlungsfelder der Gleichstellungs-, beziehungsweise der Frauenförderungsgesetze nähergebracht.

Von Tarifpolitik über Gleichstellungs- und Förderungsgesetze bis zu bunten Workcamps war es ein rundum gelungener Tag mit viel Frauenpower in Baden-Württemberg.



Heidenheimer Betriebsrätinnen in Reutlingen



Hans-Jörg Napravnik klärt nicht nur im Büro rechtliche Fragen. Er ist auch ehrenamtlicher Richter beim Landessozialgericht in Stuttgart.

Erfolgreich vor Gericht

50 FÄLLE IG Metall Heidenheim erstritt fast 800 000 Euro.

Täglich führt das Team der IG Metall Heidenheim arbeits- und sozialrechtliche Beratungen durch. Viele Fragen lassen sich im Gespräch klären. Mancher Sachverhalt muss aber gerichtlich geklärt werden. Im Jahr 2018 waren das fast 50 Fälle, die meisten davon Kündigungsschutzprozesse. Insgesamt hat die IG Metall Heidenheim 2018 fast 800 000 Euro vor Gericht für ihre Mitglieder erstritten.

Viele Mitglieder wissen nicht, dass die IG Metall auch Rechtsschutz im Sozialrecht bietet. Immer dienstags findet

vormittags eine Sprechstunde statt, in der Fragen rund um Arbeitslosen- oder Krankengeld, Schwerbehinderung oder auch Altersrente und vieles weitere geklärt werden können. Weiterhin werden Bescheide von Sozialversicherungen geprüft oder über das Schwerbehindertenrecht informiert.

Wer arbeits- oder sozialrechtliche Fragen hat, meldet sich für einen möglichst reibungslosen Ablauf bitte vorab telefonisch und macht einen Termin in der Geschäftsstelle aus.

Vertrauensleute im Wackelwald

Der Sommerausflug der Vertrauensleute der BSH in Gienzen war leider etwas verregnet, die Stimmung war aber trotzdem gut. Gemeinsam besuchten sie den Wackelwald bei Bad Buchau, der seinen Namen aufgrund des moorigen Untergrunds zurecht trägt. Ein Naturschützer des BUND führ-

te die Gruppe durch den Wackelwald und erklärte die interessanten und vielschichten Zusammenhänge zwischen Flora und Fauna des Moorgebiets.

Anschließend kehrten die Vertrauensleute noch ein und beschlossen den Tag im gemütlichen Beisammensein.

DGB: vielfältige Ehrenämter

Über unsere Dachorganisation, den DGB, sind viele Mitglieder in Ehrenämtern aktiv, oft in sehr verantwortungsvollen Positionen.

In Heidenheim engagieren sich Kolleginnen und Kollegen zum Beispiel als Schöffen beim Arbeits- oder Sozialgericht. Viele setzen sich für gute Ausbildung ein, als Prüfer oder als Mitglied im Berufsbildungsausschuss der IHK oder der Handwerkskammer. Dort bestimmen über die Vollversammlung auch ehrenamtliche Arbeitnehmervertreter über die Verwaltung der Handwerkskammer mit. Eine wichtige Aufgabe haben aber auch unsere Kolleginnen und Kollegen, die sich über den DGB bei den Sozialversicherungen engagieren, zum Beispiel als Versichertenvertreter bei den Krankenkassen, im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit oder als Rentenberater.

In den nächsten Ausgaben stellen wir einige Kolleginnen und Kollegen und deren Ehrenämter vor.



TERMINE

- **Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz**
15. Oktober ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus
- **Aktive 55+**
Ausflug nach Röckingen am 16. Oktober
- **Arbeitskreis Migration**
21. Oktober ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus
- **Jubilärfest**
24. Oktober ab 16 Uhr im Congress Center Heidenheim

>IMPRESSUM

Redaktion Klaus Stein (verantwortlich), Benedikt Hummel
Anschrift IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0 | **Fax** 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de | **mannheim.igm.de**

Stark für raue Zeiten

In Kürze stehen die Vertrauensleute-Wahlen an: Engagierte Macherinnen und Macher, die sich für die Beschäftigten im Betrieb einsetzen – wir gehen die Wahlen in Mannheim und der Region gemeinsam an!



Unsere Kampagne »Wir in Mannheim – gemeinsam stark!« wurde mit dem ersten Workshop nach der Sommerpause am 11. September im Gewerkschaftshaus Mannheim fortgesetzt. Schwerpunkt diesmal: Abschluss der betrieblichen Themen sowie Ideen und Werkzeuge für die anstehenden Vertrauensleute-Wahlen sammeln. Viele Themen wie Standorterhalt, erfolgreiche Tarifrunde oder neue Arbeits-

zeitmodelle konnten bisher mit neuen Formen der Beteiligung und vielen frischen Ideen bereits umgesetzt oder weiter bearbeitet werden. Für die unsicheren, möglicherweise rauen Zeiten, die sich bereits jetzt in Grundzügen bemerkbar machen, brauchen wir starke, handlungs- und durchsetzungsfähige Strukturen in den Betrieben. Ziel der IG Metall ist es, dass wir dort, wo wir bereits Vertrauensleute haben, die Neuwahlen nutzen, um neue Aktive zu finden und stärker zu werden, und dort, wo wir noch keine Vertrauensleute haben, Beschäftigte zu ermutigen, zu kandidieren und gemeinsam mit uns ein starkes Team aufzustellen. Macht mit!

Mehr lest Ihr hier:
 ► mannheim.igm.de



Fotoaktion zum Aktionstag der dual Studierenden bei Bombardier und bei Benz in Mannheim. Wir wollen »noi in de MTVA!«



Das Beste für alle! Die IG Metall Jugend lädt ein zum Jugendaktionstag am 26. Oktober an und in der Schwarzwaldhalle Karlsruhe:

Wir fordern für dual Studierende

- tarifdynamische Vergütung,
- tarifliche Sonderzahlungen,
- geregelte Übernahme nach dem Studium,
- Übernahme von Studien- und Semestergebühren,
- Verbot von Rückzahlungsklauseln,

- verbindliche Ablaufpläne für Praxisphasen,
- verbesserte Fahrtkostenregelung,
- moderne Lehr- und Lernmittel,
- Wohngeldzuschuss bei Bedarf,
- Quote für Ausbilder und Betreuer.

Fährst auch Du mit? Tickets gibt's bei Deiner JAV oder in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Einigung bei VAG

Nach sieben Monaten Verhandlungen gibt es eine Einigung zwischen Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung des Armaturenherstellers VAG in Mannheim. Uns ist es gelungen, ein Gesamtpaket zu vereinbaren, das unter anderem Regelungen zur Kurzarbeit, Versetzungen innerhalb des Standorts, Abfindungen und eine Standortsicherung für die verbleibende Belegschaft umfasst. Er kämpft wurde weiter eine deutliche Reduzierung des ursprünglich geplanten Stellenbaus von 90 auf nunmehr 15 Stellen.

Stark am Start

Volle Bänke und gute Stimmung: 300 junge Kolleginnen und Kollegen begrüßten am 29. August ihren Start in Ausbildung oder duales Studium beim Grillfest der IG Metall Jugend und IG BCE-Jugend. Was im Kleinen anfang, ist nunmehr zu einer echten, großen Tradition geworden. Junge Auszubildende und dual Studierende, viele Jugendvertreterinnen und -vertreter sowie Betriebsräte aus den Betrieben waren der Einladung gefolgt und sind



zum Grillfest am Gewerkschaftshaus gekommen. Bei Bratwurst, kühlen Getränken und sommerlichen Temperaturen kamen viele miteinander ins Gespräch und erhielten Ge-

legenheit für erste sowie hilfreiche Informationen zu ihrem Start in die neue Lebensphase. Botschaft: Mit der IG Metall gelingt eine starke Ausbildung/ein starkes Studium!

IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de
Anschritt IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0 | Fax 07132 93 81 30
neckarsulm@igmetall.de | neckarsulm.igmetall.de



Foto: Afriso

Hat allen Grund zu strahlen: Betriebsratsvorsitzender Stefan Stirn freut sich über den starken neuen Haustarifvertrag bei Afriso.

In Rekordzeit zum Haustarifvertrag

ERFOLG Wenn alle Seiten wollen, können auch Tarifverhandlungen eine rundum produktive Angelegenheit sein. Jüngstes Beispiel ist der neue Haustarifvertrag, der vom Güglinger Afriso-Betriebsrat mit Unterstützung der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm realisiert wurde. Zu den Hintergründen steht der Betriebsratsvorsitzende Stefan Stirn im Interview Rede und Antwort.

Stefan, was genau war Gegenstand der Verhandlungen?

Wir hatten zum 1. Januar schon 1 Prozent Lohnerhöhung erhalten. Es wurde mit der IG Metall – in Person von Michael Unser – vereinbart, im Juni nochmals über eine weitere Erhöhung für September 2019 zu verhandeln. Da unsere Kollegen zudem bereits seit Jahren die Arbeitszeit verkürzen wollen, war auch das ein wesentlicher Verhandlungspunkt.

Zum Hintergrund: Im Jahr 2005 wurde unsere Arbeitszeit von 37,5 auf 39 Stunden erhöht, im Jahr 2006 dann nochmal von 39 auf 40 Stunden – beides ohne Lohnausgleich!

Wie lange wurde verhandelt und wie verliefen die Verhandlungen rückblickend?

Die Verhandlungen fanden an einem Freitag in rundum entspannter Atmosphäre statt. Das

belegt auch, dass wir nach nur zweieinhalb Stunden zum Abschluss gekommen sind. Dafür gebührt allen Beteiligten ein ganz großes Kompliment. Unterm Strich steht, dass die Arbeitszeit nun auf 39 Stunden verkürzt und das Entgelt um zwei Prozent inklusive aller Zulagen erhöht worden ist, bei einer Laufzeit bis 31. Dezember 2020. Das gab es so noch nie. Hinzu kommt eine Einmalzahlung von 200 Euro für jeden Beschäftigten. Da Afriso-Euro-Index im Juli 2019 sein 150-jähriges Firmenjubiläum gefeiert hat, wurden die Abschlüsse auf genau dieses Datum gelegt.

Wie bewertest Du diese Ergebnisse?

Als durchweg positiv, um nicht zu sagen: hervorragend. Ich denke, so einen Abschluss an nur einem Nachmittag unter Dach und Fach zu bringen, spricht für sich. Auch die Belegschaft ist hoch zufrieden. Die Unterstützung durch Michael Unser beziehungsweise die IG Metall hat eine wesentliche Rolle dabei gespielt, dass dies so gelingen konnte. Zugleich sind diese Ergebnisse seitens der Geschäftsleitung ein klares Zeichen, dass sie den Beschäftigten etwas zurückgeben wollte.



TERMINE

Bildung am Freitag

Im Betrieb: gegen Rechts!
11. Oktober, André Kaufmann,
IG Metall Stuttgart,
Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte
per E-Mail an:

Sabrina.Musu@igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschritt IG Metall Offenburg, Rammersweier Str. 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | Fax 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de | offenburg.igm.de



Vertrauensleute-Wahlen: So geht's

MACH MIT! Wie wird man Vertrauensfrau oder Vertrauensmann? Die Wahlen finden 2020 statt.

Das Wort Vertrauenskörper (VK) klingt sperrig. Dahinter stehen Menschen aus Fleisch und Blut, die sich für die IG Metall im Betrieb engagieren. Es sind gewählte Vertreter, auf die Ihr mit Euren Anliegen zugehen könnt. Ein echtes Vertrauensverhältnis eben.

Wer kann gewählt werden? Wer in den VK gewählt werden will, muss das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen genießen und Mitglied der IG Metall sein. Die in der IG Metall organisierten Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter sowie die Vertrauensmänner und -frauen der Schwerbehinderten gehören durch ihre Funktion ebenfalls dem Vertrauenskörper der IG Metall im Betrieb an.

Wer kann wählen? Wer kann kandidieren? Wahlberechtigt sind alle Mitglieder des Betriebs. Jedes IG Metall-Mitglied, das aktiv werden möchte im Betrieb, kann zur Wahl antreten.

Wer organisiert die Wahl und wann? Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl ist der Vertrauensleuteausschuss der örtlichen IG Metall in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Ortsvorstand zuständig. Beide legen – in Abstimmung mit den Vertrauenskörper-Leitungen – die organisatorischen Einzelheiten fest und sorgen dafür, dass die Vertrauensleute nach demokratischen Grundsätzen gewählt werden. Die Wahlen der Vertrauensleute finden alle vier Jahre statt.

Wie sieht das Wahlverfahren aus? Zunächst müssen die Mitglieder der IG Metall im Betrieb über die Absicht, Vertrauensleute zu wählen, informiert werden. Danach sind Bereiche festzulegen, in denen Vertrauensleute gewählt werden sollen. Ihr Wirkungsbereich sollte jeweils nicht mehr als 20 Beschäftigte umfassen. Schließlich ist ein Wahlvorstand zu bilden und in den einzelnen Abteilungen müssen Kandidaten aufgestellt werden. Die Vertrauensmänner und -frauen werden dann von den IG Metall-Mitgliedern ihres Wirkungsbereichs gewählt. Sollte das nicht möglich sein, findet die Wahl im Rahmen einer Mitgliederversammlung statt. Bei mehreren Kandidaten gewinnt die Person mit der höchsten Stimmenzahl. Die Wahl kann geheim, per Stimmzettel oder aber auch per Handzeichen erfolgen. Die gewählten Vertrauensleute sind der neue Vertrauenskörper, der sich eine Leitung wählt.

Können Vertrauensleute abgewählt werden? Die Gewerkschaftsmitglieder des Wirkungsbereichs können ihre Vertrauensfrau oder ihren Vertrauensmann mit einer einfachen Mehrheit abwählen.

Was tun Vertrauensleute? Vertrauensleute sind das Sprachrohr der Mitglieder im Betrieb.

Gemeinsam mit dem Betriebsrat machen sie sich für die Sachen der Beschäftigten stark, greifen Themen auf, organisieren Aktionen, diskutieren und mobilisieren zum Beispiel zum Arbeitskampf in einer Tarifrunde.

Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:
offenburg.igm.de



TERMINE

DIE IG METALL BERÄT NACH TERMINVEREINBARUNG:

- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Rentenberatung
- Lohnsteuerberatung

- Senioren-Treffen**
2. Oktober, 14 Uhr
- Ortsjugendausschuss**
14. Oktober, 16.30 Uhr
- Ortsvorstand**
22. Oktober, 13 Uhr

Entgelterhöhungen und Beitragsanpassungen

Metall und Elektroindustrie: Die IG Metall Offenburg hat im August die Mitgliedsbeiträge der Satzung entsprechend angepasst.

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute der IG Metall



IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Str.23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 1570 50
☉ pforzheim@igmetall.de | **☉ pforzheim.igm.de**



TERMINE

- **10. Oktober:** AK Gesundheitsschutz, 13 Uhr, IG Metall-Büro
- **8. Oktober:** Ortsjugendausschuss, 18 Uhr, IG Metall-Büro
- **11. und 12. Oktober:** Wochenendseminar, Karl-Kloß-Haus in Feuerbach
- **11. Oktober:** Seniorenversammlung, 14 Uhr, Gaststätte Holzhof
- **28. Oktober:** AK Referentinnen/Referenten, 17 Uhr, IG Metall-Büro
- **30. Oktober:** AK Senioren, 14 Uhr, Arlinger

IG Metall Jugend für Azubi-Ticket

Die IG Metall Jugend fordert ein tarifübergreifendes Azubi-Ticket. Damit sollen die Hürden zwischen verschiedenen Verkehrsverbänden überwunden und Auszubildenden die Fahrt mit dem ÖPNV erleichtert werden. Das Ticket soll nach Auffassung der IG Metall Jugend für die Auszubildenden kostenfrei sein.

Weber Automotive in Insolvenz

Der Streit unter den Gesellschaftern, der zur Insolvenz führte, darf nach Auffassung der IG Metall Pforzheim nicht zum Verlust von Arbeitsplätzen führen.



Bundesweiter Aktionstag bei Mahle

Betriebsrat fordert Beschäftigungssicherung bis 2025.

Die Geschäftsführung von Mahle hatte im Vorfeld des Aktionstags am 25. Juli angekündigt, dass sie in Stuttgart 380 Stellen abbauen und den Standort Öhringen schließen wolle. Deshalb entwickelten der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall ein Strategiepapier, in dem unter anderem der Ausschluss von Kündigungen bis 2025 und die Einrichtung eines Investitions- und Qualifizierungsfonds gefordert wird. Damit sollen die Standorte auf den modernsten technischen Stand gebracht und die Be-

schäftigten für die neuen Aufgaben, die die Digitalisierung und E-Mobilität mit sich bringen, qualifiziert und geschult werden. Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, rief die IG Metall zum bundesweiten Aktionstag aller Standorte auf und demonstrierte mit über 2000 Kolleginnen und Kollegen – darunter über 250 aus Mühlacker und Vaihingen – vor der Zentrale in Mühlacker. Die IG Metall wandte sich gegen die von der Geschäftsleitung geplanten Verlagerungsstrategien und Standortschließungen.

Förderjahr macht fit

Das Förderjahr »Chance M+E« ist eine anhaltende Erfolgsgeschichte in Pforzheim und dem Enzkreis. Damit sollen in der Metall und Edelmetall verarbeitenden Industrie schwächere Jugendliche für eine duale Berufsausbildung fit gemacht werden. Basis bildet ein zwischen der IG Metall und Südwestmetall beziehungsweise der Tarifgemeinschaft des Bundesverbands Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. Pforzheim abgeschlossener Tarifver-

trag, der neben der Vergütung auch die Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis regelt.

Insgesamt haben in diesem Jahr 18 Jugendliche aus den Betrieben Mahle Behr, Witzemann, G. Rau, Schroff, Possehl Electronics Deutschland, Heimerle & Meule, Admedes, IBB Maschinenbau Herwig Baumann, Gebr. Saacke, Zecha Hartmetall Werkzeugfabrikation, Karl Klink, OBE Ohnmacht und Baumgärtner, Firma Karl Scheufele die »Chance M+E« wahrgenommen.

Antikriegstag

Der DGB-Kreisvorsitzende, Wolf-Dietrich Glaser, erinnerte bei der Gedenkrede auf dem Pforzheimer Friedhof an den Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen vor 80 Jahren.

Geschäftsleitung bei Inovan droht Kahlschlag an

Die Geschäftsführung der Firma Inovan drohte an, in den nächsten vier Jahren über 200 Arbeitsplätze am Standort Birkenfeld zu streichen. Für die IG Metall ist dies ein Horrorszenario. Die IG Metall Pforzheim wird in jedem Fall um jeden Arbeitsplatz kämpfen.

Beitragsanpassungen

Die IG Metall passt in den nächsten Monaten die Mitgliedsbeiträge entsprechend den Tarifierhöhungen beziehungsweise den zusätzlichen Einmalzahlungen der jeweiligen Branchen an.

IMPRESSUM

Redaktion Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich), Michael Bidmon
 Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
 Telefon 07121 92 82-0 | Fax 07121 92 82-30
 reutlingen-tuebingen@igmetall.de | reutlingen-tuebingen.igmetall.de

Die Junge IG Metall macht Action in Karlsruhe. Kommt alle mit!

Mehr Infos auch auf unserer Instagramseite:



Start für mehr als 300 neue Auszubildende

AUSBILDUNG Der »Ernst des Lebens« beginnt derzeit für viele junge Menschen mit dem Ausbildungsstart.

Die örtliche IG Metall hat einiges für die jungen Menschen zu bieten: Die Kampagne »Das Beste für alle!« wirbt für einen modernen Manteltarifvertrag Ausbildung und startet mit dem Jugendaktionstag im Oktober in Karlsruhe in die heiße Phase.

Über die Forderungen dieser Kampagne wurde auch

beim Grillfest der Bosch-Auszubildenden bei der IG Metall diskutiert. Die größte Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Region begrüßt damit die »Neuen« traditionell nach Ausbildungsbeginn.

Zum Jugendaktionstag am 26. Oktober in Karlsruhe stellt die IG Metall Busse. Die Teilnehmer erwartet ein buntes

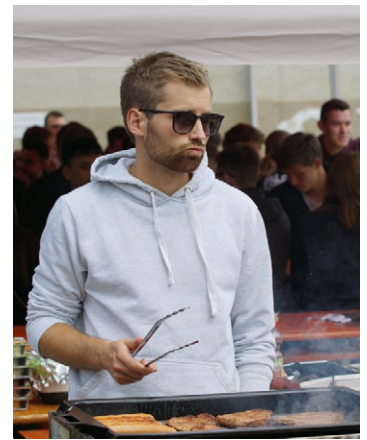


Begrüßungsgrillen der Bosch-JAV bei der IG Metall in Reutlingen

Fotos: IG Metall

Programm aus Information, Musik und Kultur. Höhepunkt des Events wird der Auftritt des Erfurter DJ-Duos »Gestört aber Geil« sein. Karten können über die JAVen und auch über die IG Metall-Geschäftsstelle bezogen werden.

Weitere Infos unter: reutlingen.igmetall.de



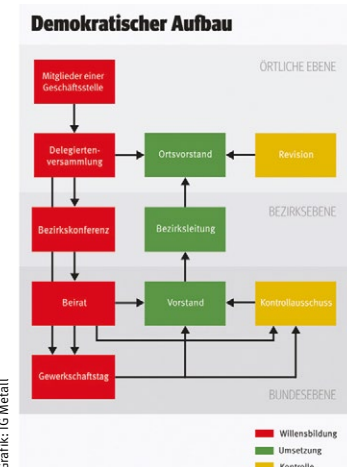
Wurst und Steaks vom Grillmeister Lukas persönlich!



TERMINE

- **AK Digitale Transformation**
2.9., 8.30 Uhr, IG Metall RT
- **24. Gewerkschaftstag**
6. bis 12.10. in Nürnberg
- **IG Metall-Jugend /OJA**
10.10., 17 Uhr, IG Metall RT
- **AK Betriebsräte**
16.10., 8.30 Uhr, Pappelgarten
- **Ortsvorstand**
21.10., 13 Uhr, IG Metall RT
- **AK Entgelt**
23.10., 9 Uhr, IG Metall RT
- **Senioren/AGA**
24.10., 14 Uhr, IG Metall RT

Organisationswahlen stehen vor der Tür



Demokratie lebt durch Wahlen!

Auf dem Gewerkschaftstag im Oktober wird der Vorstand der IG Metall neu gewählt und die politischen Weichenstellungen für die kommenden vier Jahre beschlossen. Im Nachgang stehen dann die Wahlen der Vertrauensleute und der Delegierten zum örtlichen Parlament der IG Metall an, was bereits gegen Jahresende 2019 starten wird. Weitere Informationen werden in den kommenden Wochen in den Betrieben bekannt gegeben.

Betriebsratswahl bei Brennenstuhl in Pfrondorf

Nach über 60 Jahren wird bei dem Tübinger Familienunternehmen erstmals ein Betriebsrat gewählt. Drei Arbeitnehmer und die IG Metall hatten auf einer Wahlversammlung im September zur Wahl eines Wahlvorstands aufgerufen.

Die Wahlversammlung verlief ohne Zwischenfälle und der Wahlvorstand kann seine Arbeit beginnen.

IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel
Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0 | **Fax** 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de | **stuttgart.igmetall.de**



Foto: Alfred Demzinger/beobachternews.de

Antikriegstag in Stuttgart: Nie wieder Krieg! Stoppt Rüstungsexporte!



Foto: Georg Patzek

Antikriegstag in Sindelfingen: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

ANTIKRIEGSTAG Am 31. August begingen die DGB-Gewerkschaften in Stuttgart und Sindelfingen den Antikriegstag.

Am 1. September jährte sich der Überfall Nazi-Deutschlands auf Polen und damit der Beginn des Zweiten Weltkriegs. Die DGB-Gewerkschaften begehen diesen Tag jedes Jahr, um daran zu erinnern, wohin besinnungsloser Nationalismus und Militarismus führen können.

In einer Zeit, in der die Neue Rechte erstarkt und Nationalisten und Faschisten wie-

der in Parlamente gewählt werden, ist das Erinnern an die fatalen Auswirkungen dieses Gedankenguts wichtiger denn je. In Stuttgart fand nach der Veranstaltung unter dem Titel »Antimilitaristische Königstraße« eine Gedenkfeier und Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus statt. Die Veranstalter riefen zu Frieden und Abrüstung

auf: »Lasst uns Militaristen und Waffenhändler stoppen! Für eine solidarische Welt ohne Kriege und Rüstung!«

Auch in Sindelfingen fanden Aktionen statt: Neben einem Infostand auf dem Sindelfinger Marktplatz gab es auch eine Ansprache vor dem Rathaus von Klaus Philippscheck, ehemaliger GEW-Kreisvorsitzender und Friedensaktivist.



SENIORENVERSAMLUNGEN

■ Obere Neckarvororte

10. Oktober, 14.30 Uhr,
Vereinsgaststätte TBU,
Württembergstraße 121

■ Feuerbach

15. Oktober, 14.30 Uhr,
Keglerheim Feuerbach,
Am Sportpark 9

Die Termine für die Seniorenversammlungen werden auch auf unserer Website bekannt gegeben.

► stuttgart.igm.de/termine



Foto: Lisa Dollemailer



Foto: Lisa Dollemailer



Foto: Lisa Dollemailer

»Respekt! Kein Platz für Rassismus!«

Die Kolleginnen und Kollegen bei Daimler Untertürkheim haben eine deutschlandweite Aktion gestartet: Sie riefen dazu auf, ein Foto von sich mit dem »Respekt!«-Schild zu machen. Mehrere hundert Kollegen nahmen teil und schickten Fotos ein. »Es gibt 91 verschiedene Nationalitäten bei Daimler Untertürkheim, diese arbeiten täglich Hand in Hand – wir stehen für Vielfalt und respektvolles Miteinander im Unternehmen und in der Gesellschaft«, so Sven Schmiech, Betriebsrats-Nachrücker über die Aktion.

>IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke
 Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
 Telefon 0731 966 06-0 | Fax 0731 966 06-20
 ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

Wie war es in Berlin?



Fazila Jahic, Brehm: »Berlin hat mir gezeigt, eine Stimme hört man nicht, aber dafür Tausende. Es war von Beginn bis Ende gut organisiert. Kurz und knapp - einfach mega!«



Joachim Graf, Handtmann: »Berlin war wirklich die Reise wert. Großes Lob für die geniale Organisation und das tolle Programm. Es hat einfach alles gepasst.«



Andrea Reith, Evobus: »Es war ein beeindruckendes Erlebnis, das mich stolz macht. Ich hoffe die Arbeitgeber und die Politik haben es geschnallt, dass der Wandel fair gestaltet werden muss!«



Achim Wild, Liebherr Biberach: »Es hat alles gestimmt. Neben starken Reden hat das abwechslungsreiche Programm mit Bands und Grußworten für eine lockere Atmosphäre gesorgt.«

Unser Team für den Gewerkschaftstag

MITENTSCHEIDEN Die Ulmer Delegierten stellen sich vor.

Vom 6. bis zum 12. Oktober findet in Nürnberg der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall statt. Von den fast 500 Delegierten reisen auch vier Delegierte aus Ulm an, um über die Weichenstellungen für die kommenden vier Jahre zu diskutieren.



Silvia Engler, KaVo: »Teil des 24. Ordentlichen Gewerkschaftstages der IG Metall zu sein, bedeutet für mich mitentscheiden zu dürfen, wenn es um eine gerechte, faire und zukunftsfähige Arbeitswelt von Morgen geht. Wir als Gewerkschafter stehen vor großen Herausforderungen. An oberster Stelle steht dabei für mich die Zukunft der Beschäftigten in Industrie und Handwerk. Mit voller Wucht treffen die Veränderungen durch Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel auf die Betriebe. Wir müssen den Wandel mitgestalten, um nicht auf der Strecke zu bleiben.«



Wilfried Schmid, Iveco-Magirus: »Delegierter auf dem Gewerkschaftstag zu sein, ist für alle ein wichtiges Mandat. Unsere Kolleginnen und Kollegen ha-

ben uns den Auftrag erteilt, uns in die Debatte um die strategischen Ziele und die Ausrichtung der IG Metall für die kommenden Jahre einzubringen. Besonders treibt mich dabei das Thema Rente um. Wir benötigen hier unbedingt ein tarifpolitisches Konzept für eine zusätzliche Säule in der Altersvorsorge.«



Bertram von Waechter, LCOB: »Ich bin zum ersten Mal auf einem Gewerkschaftstag und bin sehr gespannt auf die Debatten. Anzahl und Umfang der Anträge lassen mich erkennen, dass es eine intensive Woche wird. Großen Handlungsbedarf sehe ich insbesondere in der Frage der Transformationsmöglichkeiten im Bereich der Qualifizierung und ich hoffe auf eine umfassende und zielführende Debatte in allen Fragen der Altersvorsorge.«



Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte: »Spannend am Gewerkschaftstag ist nicht nur, über die Weichenstellung der nächsten vier Jahre mitzuentcheiden, sondern auch die Diskussionen mitzubekommen und gegebenenfalls mit-



zuführen. Wie einig wir uns in den entscheidenden Fragen sind, gibt uns auch einen Eindruck über die Handlungskraft in den nächsten Jahren. Ganz wesentlich ist sicherlich, dass wir uns deutlich zur Mobilitäts- und Energiewende und zur Digitalisierung aufstellen. In den Betrieben müssen wir Veränderungsprozesse aktiv angehen und dabei Mitglieder und Beschäftigte stärker einbeziehen. Da hat sich in den letzten Jahren schon was entwickelt, aber vom Gewerkschaftstag sollte das Signal ausgehen, das weiter voranzutreiben.«

Mehr zum Gewerkschaftstag unter:
 ▶ igmetall.de/gewerkschaftstag-2019



- **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren**
 8. Oktober, 9.30 Uhr,
 Psychatriemuseum Göppingen,
 Treffpunkt am Ulmer HBF
- **Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz**
 14. Oktober, 13.30 Uhr,
 Haus der Gewerkschaften
- **Jubilarfeier**
 18. Oktober, 16.30 Uhr,
 Kulturhaus in Laupheim
- **Ortsjugendausschuss**
 24. Oktober, 17.30 Uhr,
 Haus der Gewerkschaften
- **Ortsfrauenausschuss**
Wochenendseminar
 8. und 9. November,
 Schlosshotel Heidenheim

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Angela Linsbauer
Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22
 © villingen-schwenningen@igmetall.de | © villingen-schwenningen.igm.de



Alle Fotos: IG Metall VS

Jugendaktionstag am 26. Oktober

Am 26. Oktober steigt in der Karlsruher Schwarzwaldhalle der Jugendaktionstag der IG Metall. Auf dem Programm stehen Musik und Tarifpolitik. Die Band »Gestört aber Geil« ist Top-Act; die IG Metall Jugend im Südwesten stimmt sich auf die Tarifrunde 2020 ein. Der Manteltarifvertrag Auszubildende soll zu einem zeitgemäßen Manteltarif Ausbildung umgeformt werden. Tickets zu zehn Euro und Infos (es fahren Busse) gibt es bei der IG Metall Villingen-Schwenningen.

Walter Kohllöffel seit 70 Jahren in der IG Metall

IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile gratulierte Walter Kohllöffel: Der 91-Jährige ist 70 Jahre Mitglied der IG Metall. Er arbeitete als Werkzeugmacher bei Johann Jäckle und war dort auch im Betriebsrat aktiv.



Thomas Bleile (r.) gratuliert Walter Kohllöffel zum Jubiläum.

»T-ZUG ist Supersache«

INTERVIEW Oliver German von Ebm Papst nutzt die Wahloption T-ZUG für acht zusätzliche freie Tage. Seine Erfahrungen sind positiv.

Wie findest Du die Möglichkeit, die Sonderzahlung (T-ZUG) von 27,5 Prozent Monatsentgelt in acht freie Tage umzuwandeln?

Eine Supersache. Wenn man pflegebedürftige Angehörige hat, sind diese Tage sehr kostbar. Man hat viele Verpflichtungen, die man erfüllen muss. Ich bekomme aus unserem Umfeld mit, wie anstrengend Pflege ist und finde es toll, dass man so eine kleine Unterstützung be-



Oliver German – »kostbare Zeit«

kommt. Auch die Belastung durch Schichtarbeit ist nicht zu unterschätzen, die Zusatztage sind zur Erholung wichtig. Und was gibt es Schöneres, als acht weitere Tage mit seinem Kind verbringen zu dürfen!

Mit welcher Anspruchsvoraussetzung hast Du den T-ZUG beantragt?

Wir haben einen dreijährigen jungen Mann, mit dem ich gerne Zeit verbringen möchte.

Gab es beim Antrag Einwände des Arbeitgebers?

In meinem Bereich habe ich nichts Negatives gehört.

Wie hat der Vorgesetzte auf den Antrag reagiert?

Er hat ohne zu zögern unterschrieben.

Soll diese Möglichkeit der Entgeltumwandlung auf Dauer erhalten bleiben?

Auf jeden Fall!

Fast 800 Anträge auf freie Tage bewilligt

»Der T-ZUG hat sich bewährt«, freut sich Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen. Fast 800 Anträge wurden mit den jeweiligen Wahloptionen Pflege, Kindererziehung oder Schichtarbeit bewilligt. »Es geht also!« Wer im Jahr 2020 die acht zusätzlichen freien Tage haben will, muss bis 31. Oktober dieses Jahres seinen Antrag beim Arbeitgeber stellen. Wer nichts tut, erhält mit der Juli-Abrechnung 27,5 Prozent eines Monatsverdiensts als Einmalzahlung und 12,3 Prozent des Grundentgelts der Entgeltgruppe 7 als Zusatzbeitrag. Auch die Auszubildenden erhalten 27,5 Prozent ihrer Vergütung und anteilig den Zusatzbeitrag.



A. Maier: Insolvenz erzwingt Einschnitte

Die Stimmung ist schlecht bei A. Maier in St. Georgen. Die IG Metall-Mitglieder haben bei nur einer Enthaltung schmerzlichen Einschnitten zugestimmt. Die Insolvenz erzwingt Personalabbau und finanzielle Einbußen.

Schon seit Jahren läuft es nicht gut. Betriebsrat und Gewerkschaft haben trotzdem immer wieder erreicht, dass so viele Beschäftigte wie möglich an Bord bleiben konnten. Aber jetzt müssen doch Beschäftigte den Betrieb verlassen. In einem Interessenausgleich und Sozialplan sind die Bedingungen

dafür festgeschrieben. Zudem waren die IG Metall-Mitglieder bereit, zeitlich befristet auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu verzichten. Erreicht wurde, dass der T-ZUG freie Tage für alle bringt. Zukünftig wird es nur noch einen Standort geben – direkt an der B33.

Trotzdem will der Betriebsratsvorsitzende Giovanni Mercuri nicht aufgeben: »Wir haben bewiesen, dass wir um unseren Betrieb kämpfen. Jetzt brauchen wir einen Investor, der in den Betrieb und insbesondere in die Belegschaft investiert. Wir geben nicht auf!«



Antikriegstag: Erinnerung und Warnung

Ein Tag der Erinnerung und zugleich der Warnung – so kann der Antikriegstag am 1. September beschrieben werden. Etwa 70 Teilnehmer versammelten sich am Denkmal beim Schwenninger Geschwister-Scholl-Platz (Foto oben). Genau vor 80 Jahren begann der Zweite Weltkrieg.